Inseratenspalte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **4 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entdeckungen aus Wespen- und Hummelstaaten zitiert (Parasitische Vespula-Arten in unsern gewöhnlichen Wespennestern, Artenstehung bei den Hummeln, fixierte Flugbahnen der Hummelmännchen.) Andererseits sollte die eigenartige "Bienensprache", die durch Tanzbewegungen Richtung und Distanz einer Futterquelle bezeichnen kann, von allen Entomologen (und von allen Tierpsychologen) beachtet werden.
Die Rassenfrage spielt in der praktischen Bienenzucht eine grosse Rolle, doch stösst die scharfe Abgrenzung des Rassen auf einige Schwierigkeiten. Färbung, Behaarung, Flügeläderung und viele andere morphologische Merkmale werden untersucht. Die Züchtung einer reinen Rasse wird erschwert, weil die Begattung in der Luft erfolgt. Die Vererbungsverhältnisse sind komplizierter als bei andern Tieren wegen der parthenogenetischen Entstehung der Männchen. Neueste Forschungen lassen erkennen, dass auch das bisher als unerschütterlich geltende Gesetz, wonach nur eine begattete Königin Arbeitsbienen erzeugen kann, gelegentlich von der Natur durchbrochen wird.

Bei der Ueberwinterung nimmt die Honigbiene eine einzigartige Stellung ein. Sie ist das einzige Insekt, das auch den kältesten Winter in aktivem Zustand überdauert, weil sie imstande ist, selber Wärme zu erzeugen. Der Winter ist aber eine harte Prüfung auch für die Bienen, er verlangt eine Reihe von Vorbereitungsmassnahmen, wenn das Bienenvolk stark in den Frühling kommen soll. Eine wichtige Vorbedingung ist die Langlebigkeit der Winterbienen. Wir wissen heute, dass diese in erster Linie von der Pollennahrung abhängt. Der Pollen dient auch vielen andern Insekten als Nahrung. In neuester Zeit versucht man, ihn wegen seines Vitaminreichtums auch für die menschliche Ernährung nutzbar zu machen. Vielleicht wird man bald Bienenzucht treiben, nicht um Honig sondern um Pollen zu gewinnen.
Bilder und Literaturvorweisungen begleiteten den Vortrag, an den sich eine längere Diskussion schloss.

Schm.

Bericht über die Sitzung vom 17. März 1950.
Dr. phil Hans Schenk berichtete in einem Kurzreferat über seine Versuche mit "Silicagel als Hilfsmittel bei der Insektenpräparation". (Autoreferat).
Bei der Präparation von Insekten für Sammlungszwecke wurden bisher die frisch gesammelten und getöteten Tiere wie üblich präpariert und alsdann der Trocknung an der Luft ausgesetzt. Je nach Jahreszeit und Witterung verläuft dieser Vorgang nun rascher oder langsamer; zudem können durch Licht und Schädlinge die Präparate Schaden erleiden. Um diese unliebsamen Faktoren auszuschalten, wurde nach einem Trocknungsmittel gesucht, welches eine rasche Trocknung unter Luft- und Lichtabschluss ermöglicht. Hiefür eignet sich das von einer schweizerischen Firma hergestellte Silicagel dank seines grossen Adsorptionsvermögens und seiner ungefährlichen Handhabung vorzüglich. Es ist praktisch unbegranzt haltbar, chemisch inert, feuersicher und durch die leichte Regenerierbarkeit auch billig im Gebrauch, so dass es gegenüber den gebräuchlichen Trocknungsmitteln wie Calciumchlorid, Phosphorpentoxyd u.a. wesentliche Vorteile aufweist. Das mit einem Feuchtigkeitsindikator versehene Blaugel ermöglicht ausserdem eine leichte Kontrolle des Sättigungsgrades, da bei genügender Wasserbeladung ein Farbumschlag von Blau nach Rosa eintritt. Durch gleichzeitige Zugabe eines Desinfektionsmittels (z.B. Paradichlorbenzol) in den hermetisch schliessenden Behälter dürfte bei dem raschen Trocknungsverlauf auch jegliche Schimmelbildung unterbunden werden.
An die interessanten Ausführungen, die durch chemische Experimente unterstützt wurden, schloss sich eine längere Diskussion.

Schm.

INSERATENSPALTE

Abzugeben:
Marcel Rüttimann, Bahnhofplatz, Huttwil:
Aus bereits eingetroffenen Importkokons kann ich zur Saison eine grössere Anzahl folgender Saturnideneier vermitteln:

Platisamia cecropia	Weissdorn, Weide, Eiche, Buch, Liguster etc.
Loepa katinka	Echte Rebe
Attacus edwardsi	Götterbaum, Fleider

Vorweg werden alle letztjährigen Besteller beliefert.

Abzugeben:

Othmar Danesch, Schmiedengasse 44, Schönenwerd/Sol.:

Seitz Schmetterlingswerk, handlich gebunden in einwandfreiem Zustand, teilweise abzugeben:
Paläarkten komplett
Afrika Tagschmetterlinge
Amerika Tagschmetterlinge.

Adrian J. Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:

Eier von Antheraea pernyi — Dtz. à Fr. 1.2o

Gesucht:

Adrian J. Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:

Puppen sämtlicher Grosschmetterlinge.